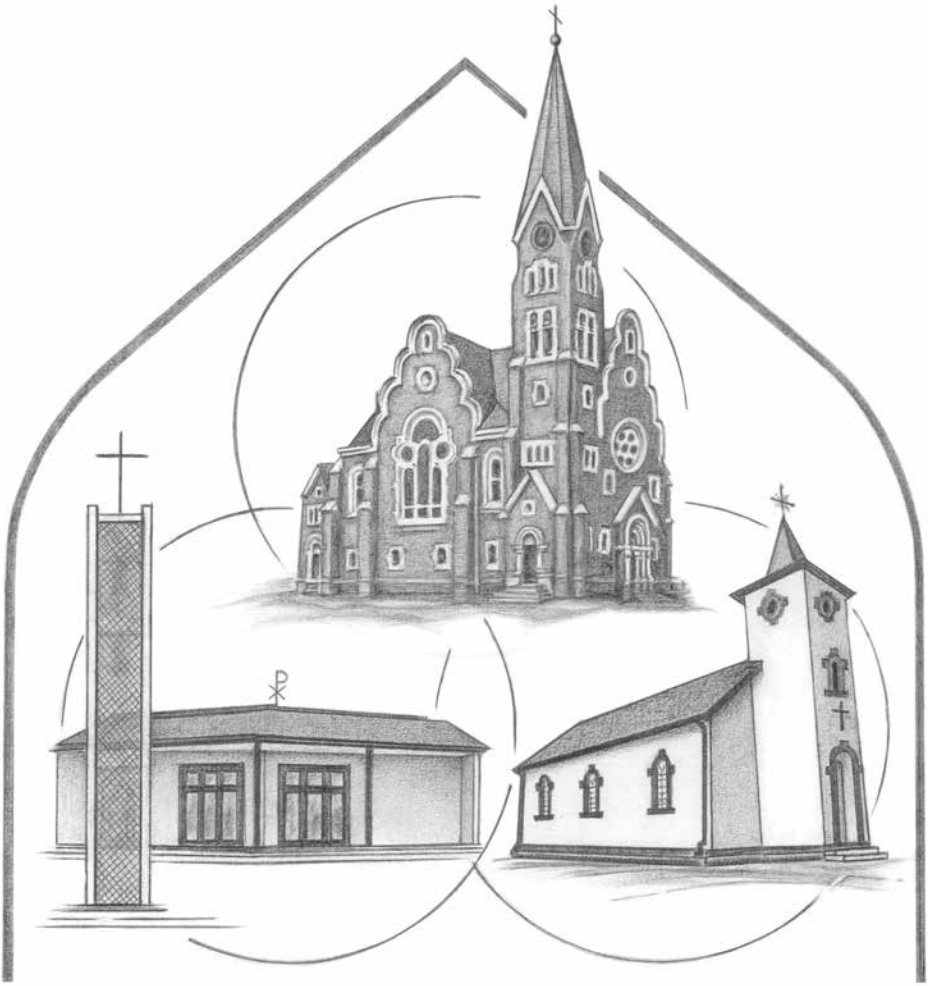
Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Windhoek

September - Oktober 2018



Eine Gemeinde -
„Ein Herr - ein Glaube - eine Taufe“.
Epheser 4,5

Inhalt

ANDACHT

RÜCKBLICKE

Rückblick auf den Gemeindekaffee am 21.6.2018 4
Gemeindekaffee Juli 2018 Imagine Game Café 5
"Und führe uns nicht in Versuchung": Kunterbunt-Gottesdienst am 15.7.2018 6
„Herz“ - kunterbunt - Gottesdienst am 4.8.2018 7
Kunterbunt Oktober 8
Ein voller Altar zur Ehre Gottes 9
Liebe und Widerstand - ein Literaturgottesdienst 10
Tauferinnerungsgottesdienst 11
Ein Baum ist nicht nur ein Baum 11
Das war unser Praktikum 12
Goldene Konfirmation 12
Männerfrühstück 2018 13

ÜBER UNSERE KIRCHTÜRME HINAUS

10-Jahre-Silvesterknallerlosaktion. 14
Neues aus der Kirchenleitung 15
Laienpredigerseminar 15
Perspektiven 16

RUND UM DIE DREI KIRCHENTÜRME

- KINDER UND JUGEND

Brenne auf, mein Licht! 17
Kunterbunt 15. September anlässlich 50 Jahre Kiga West. 18
50 Jahre Kiga West 19
Boys only. 20
Girls only 20
Jugendkreise 21
Technikteam 21

- WEITERES AUS DER GEMEINDEARBEIT

Neues aus dem GKR 22
Infos aus dem Büro. 23
Männerausflug mit Blick ins Weltall 24
Frauenfrühstück 25
Gemeindekaffee September 2018. 26
Vorschau Gemeindekaffee Oktober 26
Gemeindekino 27
Taizé - ein Stückchen Heimat mitten in Namibia 28
Aktuelles vom Besuchsdienst 29
Click, click, was man so alles auf unserer Internetseite findet 30

FREUD UND LEID

Geburtstage (80 Jahre und älter) 31
IMPRESSUM 32

Monatsspruch - Oktober 2018:

Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir, mein Seufzen war dir nicht verborgen.

Psalm 38,10

Sehnsucht.
Wonach sehne ich mich?
Wonach sehnst du dich?
Wonach sehnen wir uns?

All mein Sehnen liegt offen vor dir.
Und Jesus sagt zur Frau am Brunnen:

"Wer von diesem Wasser trinkt,
den wird wieder dürsten;
wer aber von dem Wasser trinken wird,
das ich ihm gebe,
den wird in Ewigkeit nicht dürsten,
sondern das Wasser,
das ich ihm geben werde,
das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden,
das in das ewige Leben quillt."

Wasser als Symbol des Lebens überhaupt.
Wer sehnt sich nicht nach Leben -
Leben in aller Fülle und Freude?
Leben, das Sinn macht?
Leben, das Zukunft hat?
Bei mir - sagt Jesus -
dieses Wasser ist bei mir zu haben;
dieses Leben kann nur ich geben.

Mein Seufzen war dir nicht verborgen!
Und Jesus sagt zur Frau am Brunnen:

"Du hast recht geantwortet:
Ich habe keinen Mann.
Fünf Männer hast du gehabt,
und der, den du jetzt hast,
ist nicht dein Mann;
das hast du recht gesagt."

Das Seufzen missglückter Beziehungen,
unerfüllter Hoffnungen,
fehlgerichteter Sehnsüchte,
sinnloser Versuche -
bei Christus nicht verborgen!

Der Monatsspruch ist ein Gebet.
Dieses Gebet spricht hinein ins Leben.
Sprechen wird doch auch unser Leben
hinein ins Gebet.
Es lohnt sich.

Es bleibt Gott nichts verborgen.
Unsere Sehnsucht nach Leben nimmt er ernst.

Burgert Brand

Rückblick auf den Gemeindekaffee am 21.6.2018

Am Nachmittag des 21. Juni war es wieder einmal soweit: Der Gemeindekaffee fand in den Räumen der Markuskirche statt. Wie gewohnt stand ein reichhaltiges Kuchenbuffet zur Verfügung (Danke an alle Spenderinnen!), sodass alle Besucher sich bei interessanten Gesprächen und fröhlichen Begegnungen mit leckerem Kaffee und Kuchen stärken konnten.

Im Mittelpunkt des Nachmittags stand ein Vortrag von Pastor Gerber zum Thema „Ich will glauben lernen - wie mir das Kirchenjahr hilft“.

Auf anschauliche und unterhaltsame Weise nahm Achim Gerber die Besucher mit auf eine Reise durch das Kirchenjahr vom Advent bis zum Ewigkeitssonntag und vergaß dabei natürlich nicht, auch Feiertage wie den Johannistag, der in Franken traditionell begangen wird, zu erwähnen.

So ergab sich an diesem Nachmittag die Möglichkeit, über Traditionen und liturgische Farben nachzudenken, sich die biblischen Ursprünge der Feiertage zu vergegenwärtigen und dabei vor allem die Auswirkungen für den eigenen Glauben zu betrachten.

Ergänzend zu Pastor Gerbers Erklärungen wurden gemeinsam Lieder zu den entsprechenden Feiertagen gesungen. Auf den ersten Blick mag es etwas befremdlich gewesen sein, mitten im Winter Weihnachts- und Osterlieder zu singen, aber glauben Sie mir: Das hat etwas! Und die Botschaft, die die Lieder überbringen, gilt ja schließlich gleichermaßen an jedem Tag.

So ging ein interessanter und bereichernder Nachmittag viel zu schnell vorbei.

Judith Manderla

Gemeindekaffee Juli 2018 Imagine Game Café

Dieser Gemeindekaffee fand in dem schönen Saal des alten Hotels „Grüner Kranz“ statt.

Obwohl das Ambiente besonders ist und die Gelegenheit bestand, einmal etwas anderes kennen zu lernen, war die Teilnahme sehr ernüchternd. In dem großen Tanzsaal saßen gerade einmal zehn Personen, die sich aufgemacht hatten.

Dabei gab es viele verschiedene einfache und anspruchsvollere Spiele, die gemeinschaftsfördernd sind und das Gehirn stimulieren.

Natürlich konnte man gut auf dem Gelände spazieren gehen und einzelne erzählten von Entdeckungen, die sie nie gemacht hätten, wenn sie zu Hause geblieben wären.

Manche halten das Café, in dem man Spiele vorfindet oder seine eigenen mitbringen und sich noch kulinarisch verwöhnen lassen kann, für eine tolle Idee.

Vielleicht darf der Manager des Cafés, Johannes Loytty, der uns tatkräftig zur Seite stand, bald das eine oder andere Gesicht wiedersehen.

Ein Gemeindekaffee anderer Art, der mit manchen Eindrücken, aber auch mit einigen Fragen zu Ende gegangen ist.

Kornelia Jendrissek

"Und führe uns nicht in Versuchung": Kunterbunt-Gottesdienst am 15.7.2018

Am 15.7.2018 gab es im Kunterbunt-Gottesdienst eine Premiere – für uns und für die Gemeinde. Da alle Pastoren sich mit ihren Familien beim Familienkonvent befanden, durften wir beiden Praktikantinnen den Gottesdienst übernehmen – was für eine Ehre! Mit geballter Frauenpower haben wir uns mit dem Thema "Und führe uns nicht in Versuchung" beschäftigt. Mitgestaltet wurde der Gottesdienst von der Band und den Pfadfindern der 5. Windhoek, die das sehr eindrückliche und dramatische Anspiel "Everything" von Lifehouse präsentierten, das unter die Haut ging und in der anschließenden Predigt aufgegriffen wurde. In dem Anspiel geht es um ein Mädchen, das von sehr vielen Mächten wie Alkohol, Schönheitswahn, Geld und schließlich sogar dem Tod in Versuchung geführt wird und darin vermeintlich einen Lebenssinn zu finden scheint. Erst im allerletzten Moment erinnert es sich an Gott, welcher allein die Kraft hat, um es aus seiner Situation zu befreien – er lässt seinen Sohn am Kreuz für seine Sünden sterben und gibt ihm dadurch neuen Mut und Lebenssinn.

Uns haben dieser Gottesdienst und die Vorbereitung wirklich viel Spaß gemacht und wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal für das viele positive Feedback und das Vertrauen, das ihr uns entgegengebracht habt, bedanken. Das tut gut und macht Mut!

Steffi & Judith

„Herz“ - kunterbunt - Gottesdienst am 4.8.2018

Wer bin ich?

Mit was füllen wir unser Herz?

Was bewegt unsere Seele?

Welche Sehnsucht treibt uns an?

Ein kunterbunt - Gottesdienst mit Tiefgang, fünf Taufen, ein bewegendes Anspiel einiger Konfirmandinnen und Konfirmanden. Und dann noch eine Aktion: Jeder, der wollte, durfte sich nach einem Liedvortrag und einer Stille vom Altar ein "süßes" Herz holen und dafür einen Stein ablegen.

Achim Gerber

KUNTERBUNT

DER GOTTESDIENST FÜR DIE GANZE FAMILIE

Wir beginnen alle zusammen! Nach unserem gemeinsamen Start geht jeder in seinen Gottesdienst.

Mini-Gottesdienst
0 Jahre - Vorschule

Kinder-Gottesdienst
1. Klasse - 12 Jahre

Gottesdienst für alle Anderen
13-99 Jahre

07. Oktober
„Aus Alt mach Neu“
Epheser 4, 22-32

21. Oktober
„Jeremias Brief“
Jeremia 29

mit den Wölflingen der 5. Windhoek

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
9.00 Uhr in der Markuskirche
Gemeindezentrum Ecke Bismarck- und Dr. W. Külz-Straße

ERNTEDANKFEST

Ein voller Altar zur Ehre Gottes

Am Sonntag, den 22. Juli 2018 feierten wir in der Christuskirche das Erntedankfest. Der festlich geschmückte Altar, nicht nur mit Blumen, sondern auch mit Brot, frischem Obst und Gemüse, ja sogar das typisch namibische Biltong begrüßte die Gemeinde. Das Thema DANK für die guten Gaben, die aus Gottes Hand kommen, durchzog den gesamten Gottesdienst in Gebeten, Liedern und Texten. In der Predigt zu 1. Timotheus 4,4-5 wurde die "Nachdenkliche Dankbarkeit" betont. Dann brachte die gesamte Gemeinde ihre Dankesgaben, das Lied: "Danket dem Herrn, wir danken dem Herrn" unter kräftiger Posaunenbegleitung singend, nach vorn. Auf und um den Altar häuften sich Kohl und Kartoffeln, Milch und Zucker, Mehl und Spaghetti, Frühstücksflocken und Kochöl, Tee und Kaffee, diverse Lebensmittel in Dosen, - aber auch die Münzen und Geldscheine wurden dort in die Körbe eingelegt. Was alles mit leichter Hand und frohem Herzen für das diakonische Hephata-Heim gegeben wurde, nahm deren Leiterin, Schwester Regina, dankend in Empfang. Im Anschluss an den fröhlichen Gottesdienst gab es bei wunderbar wärmendem Sonnenschein noch Kaffee und Kuchen, während gleichzeitig Bischof Brand den Lutherbaum im Garten der Christuskirche pflanzte. Wie frei und froh uns Danken und Geben machen, haben wir an diesem Tag erlebt. Möge es so auch bei uns weiterwirken.

Rudolf Schmid

Liebe und Widerstand - ein Literaturgottesdienst

Zur Einführung in das Thema "Literaturgottesdienst" hieß es gleich zu Anfang des Gottesdienstes: "Dieser Gottesdienst ist in seiner Form aus der Lust an Büchern geboren: Am Schreiben und am Lesen von Büchern, gestaltet mit der Absicht, Lust zu machen aufs Lesen. Bücher entführen uns in andere Welten - vergangene Welten, die in unsere hineinleuchten. Bücher lassen uns teilhaben an den Gedanken anderer Menschen, an ihrem Leben, Wirken und Zeugnis. Bücher stiften und überliefern Glauben. Bücher verbinden über Grenzen hinweg. Bücher stiften an zum Nachdenken, zu Zweifel und manchmal zu Aufbegehren und Revolution. Zu solchen Büchern gehört die Heilige Schrift - aber eben auch viele mehr."

Diese Einführung sollte Lust machen auf biblische Texte - und diese kamen vor im Psalmgebet, der Lesung eines prophetischen Textes und einer paulinischen Ermahnung. Allerdings sollte auch Lust gemacht werden auf ein Leben mit biblischen Texten, mit just diesen verlesenen Gottesworten. Drei Passagen trug die Autorin, Hanna Schott, aus ihrem Buch im Gottesdienst vor. Und die Lust wurde nicht enttäuscht. In dem Leben der Trocmès - Vater, Mutter und 4 Kinder - spielte die Bibel eine besondere Rolle. Die Botschaft des Bibelwortes öffnete ihr Haus für Flüchtlinge und politisch Verfolgte; diese Botschaft forderte sie heraus zu zivilem Ungehorsam - ganz entgegen ihrer Grundüberzeugung, dass man Autoritäten Folge zu leisten habe; diese Botschaft lehrte sie Verfolgung und Gefangenschaft auf sich zu nehmen; diese Botschaft schweißte allerdings auch eine Gemeinde zusammen zu "Liebe und Widerstand" - genauer vielleicht: Der Widerstand war ein Gebot der Liebe. Die Liebe konnte nur im Widerstand glaubwürdig bleiben.

Eine bunte Gemeinde hatte sich eingefunden: Deutschstudenten aus der UNAM, Touristen, Neugierige, Kerngemeinde - sie alle konnten etwas mitnehmen; in Liedern das Gehörte reflektieren; im Gebet Mit-Leid und Mit-Gehen annehmen; in Augenblicken des Gesprächs und der Stille einer fremden, und doch so unmittelbar nahen Botschaft nachspüren.

Burgert Brand

Ein Baum ist nicht nur ein Baum

Vor den Großereignissen der Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes im Mai 2017 und dem Reformationsgedächtnisreigen haben Christinnen und Christen aus den Lutherischen Kirchen Namibias einen gemeinsamen Baum im Luthergarten zu Wittenberg gesetzt. Die Grundidee dieses Projektes ist, einen eigenen Baum im eigenen Land zu pflanzen. Im Zuge der notwendig gewordenen Umgestaltung der Flächen neben der Christuskirche (der Grund und Boden exakt ab den Kirchenmauern, auch die Treppen, gehört der Stadt Windhoek!) wurde die Gelegenheit beim Schopf gepackt, ein Platz vorgesehen und es wurde nach dem Erntedankfestgottesdienst zur Tat geschritten! Nun haben wir neben der Christuskirche einen „Lutherbaum“.

Achim Gerber

Tauferinnerungsgottesdienst

Da staunte die Gemeinde nicht schlecht. „Zugang verweigert!“. Die Türen der Markuskirche standen zwar weit offen, dennoch versperrten zwei Taufsteine den Weg. „Tauferinnerung!“ Bischof Burgert Brand machte deutlich, wie es früher war: nur Getaufte durften den Gottesdienstraum betreten. Er erklärte, wie wir an diesem Morgen der Tauferinnerung in die Kirche eintreten sollten. „Ganz bewusst!“ Mit einem Kreuz gezeichnet, sich gegenseitig segnend, ein Gebet sprechend, oder bewusst innehalten, um zu bekennen: „Zeichen des Heiligen Kreuzes - an meiner Stirn, damit ich Jesus Christus erkenne. Zeichen des Heiligen Kreuzes - an meinem Mund, damit ich Jesus Christus bekenne. Zeichen des Heiligen Kreuzes - an meinem Herzen, dass Jesus Christus in meinem Herzen wohnt!“

„Zutritt erlaubt!“ Gott sei es gedankt! Wir haben Zugang zu Gott, zur Kirche, zur Gemeinde, zum Glauben und so wurde ein fröhlicher Gedenkgottesdienst gefeiert.

Achim Gerber

Das war unser Praktikum

Liebe Gemeinde,

schon Kohelet wusste vor vielen Jahren, dass alles seine Zeit hat. Und nun ist leider für uns schon die Zeit gekommen, um "Tschüss" zu sagen. Wir haben drei bzw. vier ereignisreiche Monate in Eurer Gemeinde verbringen dürfen und sind wirklich sehr dankbar für all die Erfahrungen, die wir hier machen konnten. Von Kindergartenandachten, Konfirmandenunterricht, Bibelkreisen und Seniorennachmittagen über sämtliche Andachten und Gottesdienste in Kirchen, Seniorenheimen oder Farmen bis hin zu Bandproben, Jugendkreisen, Radioandachten und dem Gemeindebasar haben wir so viel erleben und ausprobieren dürfen und gleichzeitig auch noch die Schönheit Namibias genossen.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für eure Offenheit, Herzlichkeit und Euer Vertrauen in uns bedanken – wir haben so viele tolle Menschen kennengelernt und Ihr macht diese Gemeinde erst zu der, die sie ist!

Wir nehmen neben unzähligen Fotos, Makalaninüssen und unseren neuen Lieblingswörtern "lekker" und "oreit" viele neue Anregungen und noch viel mehr Eindrücke mit nach Hause und freuen uns schon, dort von Namibia zu schwärmen. Für uns geht es dann weiter mit einem Studium der Theologie und Musik in Chrischona in der Schweiz (Steffi) und dem Vikariat in Troisdorf bei Bonn (Judith).

Euch allen wünschen wir alles Gute und Gottes Segen und hoffen sehr, dass wir uns bald einmal wiedersehen

Steffi & Judith

Goldene Konfirmation

Die fröhlichen und „goldigen“ Konfirmandinnen und Konfirmanden kurz vor dem Festgottesdienst am 12. August 2018

Männerfrühstück 2018

Samstag morgen, 21. Juli 2018, 8.30 Uhr: 18 Männer treffen sich im Gemeindezentrum zum gemeinsamen Frühstück; ein Frühstück vorbereitet von Männern, für Männer. Man kam zusammen, um sich einen Vortrag, gehalten von Pastor Rudolf Schmid zu dem Thema „Der wilde Mann: In welche Rolle werden Männer heute gedrängt; welche Rolle spielen Männer in unserer weiblich dominierten Kirche noch?“, anzuhören. Das Thema basierte auf einem Buch – „der wilde Mann“ – von dem katholischen Priester und Autor Richard Rohr aus Amerika.

„Der wilde Mann“: Laut dem Autor ist es ein Mann, der sich selbst gefunden hat. Ein Mann, der sich in seiner Haut wohlfühlt, selbstbewusst und stark ist, sich nicht durch Trends, wie zum Beispiel soziale Medien, beeinflussen lässt. Er nimmt eine Führungsposition in der Familie oder der Gemeinschaft ein; er steht seinen Mann.

Um dorthin zu gelangen, ist ein langer Weg, bestehend aus zwei Reisen, die ein Mann nicht allein gehen kann. Auf der ersten Reise, weg vom Macho, entdeckt er seine feminine Seite. Er lernt mit seinen Gefühlen zurecht zu kommen, sie nicht beiseite zu schieben. Er braucht nicht immer den großen „Makker“ zu spielen, sondern darf auch mal schwach sein.

Um diese erste Reise zu bewältigen, braucht der Mann eine Frau an seiner Seite; eine Mentorin, der er sich anvertrauen kann und die bereit ist, diesen Weg mit ihm zu gehen. Für die zweite Reise dagegen braucht er einen Mentor, einen Mann, der schon diesen Weg zu Ende gegangen ist. Und diese zweite Reise, die erst angetreten werden kann, wenn die erste Reise erfolgreich beendet wurde, führt zum „wilden Mann“.

Was beschreibt nun diese verschiedenen Männerpersönlichkeiten? Ein typischer Macho wäre zum Beispiel der Jünger Petrus. Er ist ein Haudegen, immer bereit zum Kampf, doch wenn es darauf ankommt, seinen Mann zu stehen, versagt er. Er verleugnet Jesus, gleich dreimal hintereinander. Seine Reisen begannen erst nach Jesu Kreuzigung und Himmelfahrt.

Einer, der die erste Reise schon hinter sich zu haben schien, war der Jünger, den „Jesus liebte“. Dieser Jünger scheute sich nicht, seine Liebe zu Jesus öffentlich zu zeigen. Er legte seinen Kopf an Jesus Schulter. Er stand am Ende als einziger mit den Frauen unter dem Kreuz; war bereit, Jesu Mutter bei sich aufzunehmen.

Ein wirklich wilder Mann war Johannes der Täufer. Er „stand seinen Mann“. Er ließ sich nicht von den Obrigkeiten den Mund verbieten, sondern er blieb seiner Verkündigung treu – bis hin zu seinem Tod.

Die Frage, die sich den anwesenden Frühstücksteilnehmern stellte, war, was wohl die Relevanz des ganzen in unserer Gesellschaft hier in Windhoek wäre? Dass moderne Frauenbewegungen, wie #MeToo, auch in unserem Land einen großen Einfluss auf unser Zusammenleben haben, ist nicht zu leugnen, auch nicht, dass noch ein langer Weg zu einem friedlichen Zusammenleben aller Einwohner vor uns liegt. Doch wie gehen wir als Männer damit um? Es kommt wohl darauf an, welche Werte wir an die kommende Generation vermitteln. Das ist nicht einfach, da die Ansprüche und Ansichten der verschiedenen Generationen sich grundsätzlich unterscheiden und anscheinend oft auch gar nicht miteinander vereinbar sind. Wo finden wir die Mentoren, die uns, egal ob jung oder alt, auf diesen Wegen begleiten? Orientieren wir uns an der Gesellschaft oder holen wir unsere Anregungen im Christsein, auch wenn dies nicht „cool“ ist?

Diese und noch andere Fragen beschäftigten uns. Leider konnten wir sie nicht alle beantworten, da wir erstens die Antworten nicht hatten, und, zweitens, weil uns die Zeit davon lief. Es war eine gelungene Veranstaltung, die hoffentlich ein Auftakt zu noch Größerem im Bereich der Männerarbeit ist. Allen Organisatoren und Helfern, die zum Erfolg beigetragen habe, sei herzlich gedankt, allen voran Pastor Schmid, der das Thema sehr interessant vorgetragen hatte.

Rolf-Joachim Otto

10-Jahre-Silvesterknallerlosaktion

Dieses Fundraising Projekt hat in Namibia einen Meilenstein gesetzt. Viele Nachahmer haben sich unsere Erfahrungen zunutze gemacht. Vielleicht gibt es mittlerweile bei anderen Projekten mehr und Größeres zu gewinnen. Unsere Aktion zielt auf Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeit im Schwerpunkt auf kirchliche Kinder- und Jugendarbeit. Nachhaltigkeit in der geistlichen Gottesdienstarbeit mit Familien und darüber hinaus. Nachhaltigkeit im „Kinder- und Jugendnetzwerk", das wir von einem Projekt zu einem festen Bestandteil unserer evangelisch-lutherischen Kirche entwickelt haben. Nachhaltigkeit in der Finanzierung fester Kinder- und Jugenddiakonenstellen. Nachhaltigkeit im Leben von Kirche: das Evangelium von Jesus Christus hat Veränderungspotential, wir sehen, unsere Kirche ist anders geworden: selbstbewusster, freier in den Formen, fröhlicher in der Ausrichtung, jünger, ja auch dies: moderner. Die Silvesterknallerlosaktion erzählt davon und finanziert all dies mit.

Auch dieses Jahr gibt es wieder unsere großartige Silvesterknaller-Losaktion mit echten Knaller-Preisen: 250,- /1000,- / 10.000,- und sogar 20.000,- N$

Und: **Jedes Los kann mehrmals gewinnen.**

Haben die Preise Sie noch nicht überzeugt? Die Spenden der Losaktion fließen direkt in unsere Kinder- und Jugendarbeit. Sie helfen uns, dass auch zukünftig junge Menschen Jesus Christus kennen lernen und Heimat in unserer Kirche finden.

Darum machen Sie mit!

Wir freuen uns, wenn Sie unser „Netzwerk Kinder- und Jugendarbeit" kräftig unterstützen, indem Sie Folgendes tun:

- Selbst Lose kaufen
- Lose verschenken, beispielsweise an eine Wohltätigkeitsorganisation oder eine soziale Einrichtung
- Als Multiplikator möglichst viele Lose an andere Leute verkaufen

Gewinnlose sind für 50,- N$ unter anderem im Gemeindebüro und nach (fast) allen Gottesdiensten oder gemeindlichen Veranstaltungen zu erwerben! Der Verkauf startet am 10. September und schließt am 12. November! Ab 1.12. knallen dann die Preise, das Gewinnfeuerwerk ist natürlich am 31.12. - Silvester!

Achim Gerber

Neues aus der Kirchenleitung

Das neue Team.....

...gibt es noch nicht! Nein, das derzeitige Team der hauptamtlichen Mitarbeiter wird sich im kommenden Jahr gewaltig ändern. Dass die Höchts im November diesen und die Gerbers Ende Mai des nächsten Jahres heimkehren nach Deutschland, wissen wir inzwischen alle. Ich freue mich ganz besonders, dass beide Parteien schon wissen, wohin es sie verschlagen soll. Es kann ganz schön frustrierend sein, wenn man "heimkehrt" und nicht weiß, wo denn dieses neue Heim sein soll. Dieser Frust bleibt den beiden Familien erspart.

Aber es gibt auch eine weitere gute Nachricht: Die EKD war gewillt, die Pfarrstelle Windhoek und die der Gemeinde Okahandja/Gobabis noch einmal auszuschreiben. Das ist keineswegs selbstverständlich - und mag in Zukunft auch ganz wegfallen. Entsendungen sind eine teure Angelegenheit, und werden bei einem zunehmenden Pastorenmangel in Deutschland auch immer komplizierter. Wir dürfen sehr dankbar sein!

Auch das Jugendnetzwerk sucht engagiert nach einer geeigneten Nachfolge für Christoph. Hier und da wird vorsichtig Interesse bekundet, aber zumeist bleibt es bei Nachfragen und kommt es nicht zu Bewerbungen. Eine Bewerbung liegt vor - allerdings würden wir uns freuen, wenn es eine echte Auswahl gäbe. Wir - alle miteinander - sollten es wie Jesus halten: "Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende." (Mt 9)

LAIENPREDIGERSEMINAR

Vom 2. - 4. November 2018 (ausnahmsweise diesmal nicht am ersten Oktoberwochenende) soll das nächste Laienpredigerseminar der ELKIN (DELK) in Otjiwarongo stattfinden. Inhaltlich werden drei Themenbereiche verhandelt:

1) Liturgische Praxis;
2) Bibelkunde:
   a) die Propheten des Alten Testaments,
   b) die Missionsreisen des Paulus;
3) Endzeit und die Letzten Dinge (Eschatologie).

Es wird an diesem Wochenende die Staffelübergabe stattfinden: vom bisherigen Verantwortlichen für die Laienpredigerfortbildung, Pastor Schmid, an das Pastorenehepaar Marlene Hoffmann und Sebastian Bauer-Hoffmann, welche diese Arbeit in Zukunft verantworten werden. Zusätzlich wird auch Bischof Burgert Brand als Referent dabei sein.

Nachfragen und Anmeldung können direkt an Pastor Schmid (rschmid@iway.na / 061-307791 / 081-364-3600) gerichtet werden oder an Frau Regine von Teichman im Gemeindebüro (bishop-office@elcin-gelc.org oder 061-224-294).

PERSPEKTIVEN

Jedes Jahr haben wir eine gekauft - und letztes Jahr gab es keine. Unerhört!

Manchmal wünsche ich mir, dass mehr potenzielle Leser/innen sich in dieser Art äußern würden. Den meisten Menschen unserer Kirche ist nicht aufgefallen, dass es die PERSPEKTIVEN im vergangenen Jahr nicht gab. Sie haben offensichtlich nichts vermisst. Zu viel anderes wurde zum großen Reformationsgedenken herausgegeben, da fehlte einfach die Kraft und Zeit auch noch eine Schrift herauszugeben, die nur ganz wenige lesen würden.

Aber eine neue Herausgabe ist in Bearbeitung. Sie stellt fest: Wir haben in Namibia eine komplizierte Geschichte und Vergangenheit. Kolonialgeschichte, Apartheid, Stammesfehden - an Verständigung, Verständnis und Verstand hat es zumeist gefehlt. Die PERSPEKTIVEN wollen wissen, wie Menschen heute mit dieser Vergangenheit umgehen, und ob es PERSPEKTIVEN für eine Verständigung über die garstigen Gräben des Geschichte, Rasse, Klasse und Ethnien gibt. One Namibia, one nation - diese hochgelobte Devise der Geburtsstunde Namibias hat sich zumeist zerschlagen. Einige halten aus ideologischen Gründen daran fest, ohne einzugestehen, dass für diese Einheit auch etwas getan werden muss. Andere wollen diese Einheit gar nicht, weil diese - so die Meinung - nur zu einer Vereinheitlichung auf Kosten der Minderheiten führen würde. Usw. Fragen gibt es viele. Probleme gibt es viele. Aber es gibt auch Antworten - Möglichkeiten nach vorn zu blicken und Neues zu wagen.

Wer PERSPEKTIVEN braucht, sollte sich die neue Herausgabe, wenn sie dann auf den Markt kommt, nicht entgehen lassen.

Burgert Brand

Brenne auf, mein Licht!

Vor dem alljährlichen Laternenfest wurde mal wieder fleißig im KiGa West gebastelt.

Da der Kindergarten in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum feiert, gab es passend zum Thema Geburtstag eine rosa Glücksschweinchen-Laterne, eine Marienkäfer-Laterne und eine Mäuse- und Bärenlaterne mit einer 50 drauf! Wochenlang erklangen beim Morgenkreis die verschiedenen alten und neuen Laternenlieder. Selbst Milly und Molly, die zwei netten Kühe, wollten mit Laternen gehen!

Ganz aufgeregt, mit leuchtenden Augen und leuchtenden Laternen, ging die Prozession (Kinder, Eltern und Großeltern) durch die Straßen auf und ab bis zum Susanne Grau-Heim. Hier bereiteten die Kinder mit ihren Laternen und Laternenliedern den Einwohnern viel Freude. Als Geschenk bekamen alle alten Leute von den KiGa Kindern selbstverzierte Blümchenkekse.

Wieder zurück im Kindergarten fand der Ausklang mit Hotdogs, Gulaschsuppe und Glühwein statt. Für das leibliche Wohl hatte der Elternbeirat des Kindergartens liebevoll gesorgt! Alle waren sich wieder einig – das Laternenfest war wieder ein Höhepunkt!

Elke Ahrens

KiGa West 50

1968 - 2018

Der Kindergarten mit Herz!

KUNTERBUNT

DER GOTTESDIENST FÜR DIE GANZE FAMILIE

Wir beginnen alle zusammen! Nach unserem gemeinsamen Start geht jeder in seinen altersgerechten Gottesdienst.

Mini-Gottesdienst
0 Jahre - Vorschule

Kinder-Gottesdienst
1. Klasse - 12 Jahre

Gottesdienst für alle Anderen
13-99 Jahre

16. September

Festgottesdienst anlässlich 50 Jahre Kiga West

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
9.00 Uhr in der Markuskirche
Gemeindezentrum Ecke Bismarck- und Dr. W. Külz-Straße

Jubiläumsfeier
50
JAHRE KIGA WEST
Freitag 7. SEPTEMBER 2018
18.00-23.00 Uhr AREBBUSCH LODGE WINDHOEK
DRESSCODE Semi-Formell
N$ 300 PRO PERSON
Hauptziehung
KiGa west 50
Der Kindergarten mit Herz!

Boys only

Während die Mädels bei ihrem Farmwochenende waren, trafen sich einige Jungs zum Burger-Essen und Arbeiten. Zuerst ließen wir uns Selbstbelegtes schmecken, danach erzählten uns Fabian und Christoph anhand der Schaukel von ihrem "mal vor und mal zurück" im Glauben: Von den Höhen und Tiefen im Glauben, vor allem aber von dem Gott, der trotzdem treu ist und zu uns steht.

Danach machten wir uns an die Arbeit, um 16 Schaukeln für den Kindergarten in Katutura zu bauen: Sägen, Schleifen, Bohren und Lackieren. Doch bei guter Gemeinschaft macht das alles Spaß und wir wissen, wem es zugute kommt.

Girls only

Ende Juli fuhren wir zur Farm Grünthal und veranstalteten einen Mädels Sleep Over. Mit leckerem Essen, tollen Gesprächen, gemeinsamem Musizieren, Input und Mädelskram genossen wir ein wunderbares Wochenende unter Gottes Wort. Ebenso konnten wir den wunderschönen Blutmond beobachten, die Sicht auf die Milchstraße genießen und den leuchtenden Sternenhimmel bestaunen. Während der Farmrundfahrt sahen wir einige Tiere und genossen den Sonnenuntergang auf dem Berg. Außerdem hatten wir die Möglichkeit, Pferde zu streicheln, und das ein oder andere Mädchen probierte sich sogar beim Melken aus.

Wir sind sehr dankbar für dieses schöne Wochenende, das wir gemeinsam erleben durften. Dies schreit nach einer Wiederholung.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz besonders bei Familie Pack bedanken, die ihr Haus für uns geöffnet hat.

2. Okt: Jugendkreis 18.30 Uhr Reuningstr. 9

5. Okt: Secret place 15.30 Uhr SECRET PLACES
- zum Ort gibt es im Vorfeld mehrere Hinweise

Um die Hinweise für die SECRET PLACES zu bekommen, schick bitte eine WhatsApp an: 081-8657970

7. Okt: KUNTERBUNT-Gottesdienst 9.00 Uhr Markuskirche

14. Okt: Englischer Gottesdienst 19.00 Uhr Lukaskirche

16. Okt: Jugendkreis 18.30 Uhr Reuningstr. 9

21. Okt: KUNTERBUNT-Gottesdienst 9.00 Uhr Markuskirche

21. Okt: Gemeindekino 18.00 Uhr Reuningstr. 9

26. Okt: Jugendkreis 18.30 Uhr Reuningstr. 9

Mehr infos:
Christoph Höcht 081-8657970 und in der WhatsApp-Gruppe

6. Sept: Radioandachten 18.30 Uhr Reuningstr. 9

9. Sept: Englischer Gottesdienst 19.00 Uhr Lukaskirche

14. Sept: Jugendkreis. 18.30 Uhr Reuningstr. 9

16. Sept: KUNTERBUNT-Gottesdienst 9.00 Uhr Markuskirche

21.-23. Sept: KONFI-Wochenende Hodygos

25. Sept: Jugendkreis. 18.30 Uhr Reuningstr. 9

30. Sept: Gemeindekino 18.00 Reuningstr. 9

Mehr infos:
Christoph Höcht 081-8657970 und in der WhatsApp-Gruppe

TECHNIK UND MULTIMEDIA TEAM

Wir suchen für unsere **KUNTERBUNT-Gottesdienste** Verstärkung für das Technik- und Multimedia-Team!!!

Maximal 2x im Monat findet der Gottesdienst in der Markuskirche statt und wir suchen Menschen, die uns am Laptop bei den Präsentationen unterstützen oder Technik auf- und abbauen und während des Gottesdienste hinter dem Mischpult sitzen und die Band abmischen!

Dazu wird es im Oktober einen Schulungsabend geben!

Bei Interesse melde dich bitte bei mir:
Christoph Höcht 081-8657970

Neues aus dem GKR

Ein neue Ära hat begonnen. Eins nach Otto! Über sieben Jahre hat Rolf-Joachim Otto den GKR als 1. Vorsitzender geprägt. Nun ist Zeit für Neues. Den ersten Vorsitz übernimmt bis Jahresende Pastor Achim Gerber. Bis dahin hat sich Ursula Hein auf dieses Amt vorbereitet und eingearbeitet. Das Amt des Protokollführers hat Thomas Pompé von Ingrid Diehl übernommen. Als Schatzmeister wurde Richard Wahl bestätigt.

Die weitere Aufgabenverteilung (Auswahl):

- **Gebäude:** Martin Esslinger, Reinhard Redecker
- **Diakonie:** Antje Schidlowski, Urte Dörgeloh
- **Lukaskirche:** aus dem GKR Burgert Brand, Henricke Schmidt-Dumont
- **Kindergarten:** Ute Brand
- **Dienste in Gottesdiensten und Stehkaffee:** Uschi Thönen, Henricke Schmidt-Dumont
- **Gemeindezentrum:** aus dem GKR Martin Esslinger, Hanno Bossau, Achim Gerber
- **Männerarbeit:** Rudolf Schmid
- **Frauenarbeit:** Urte Dörgeloh

Ein Dankeschön an den **Falt-Klub** „Gemeindebrief“

Infos aus dem Büro

Bestimmung der Dankopfergaben in den Gottesdiensten im September und Oktober

An jedem dritten Sonntag sind die Geldsammlungen innerhalb der Gottesdienste für die Kinder- und Jugendarbeit bestimmt (50% der Einnahmen gehen an die Gemeindejugend, die anderen 50% an das Jugendnetzwerk der ELKIN (DELK)).

Im Gottesdienst am 2. September ist das Dankopfer für das diakonisches Projekt CLASH (The Association for Children with Language, Speech and Hearing Impairments of Namibia) und am 16. September für den Evangelischen Kindergarten West vorgesehen. Das Frauenhaus „Friendly Haven“ wird am 7. Oktober von uns bedacht. Am 28. Oktober sind die Geldsammlungen für die lutherische Großfamilie von UCC-NELC (United Church Council - Namibian Evangelical Lutheran Churches of Namibia) bestimmt. Mit Ihren Gaben finanzieren wir Begegnungen und Tagungen.

Farmgottesdienste

Kreis Nina-Dordabis:	29. September 2018 auf Kiripotib um 16:00 Uhr (bitte anmelden bei Familie von Hase: 062-581-419 / 081-124-5268)
Kreis Aris:	6. Oktober 2018 auf Harmony um 16:00 Uhr (bitte anmelden bei Roswitha Bierberg: 061-247-291 / 081-205-4932)
Maltahöhe:	13. Oktober 2018 in der Kirche in Maltahöhe um 11:00 Uhr (60-jähriges Kirchweihjubiläum)

Männerausflug mit Blick ins Weltall

Am Samstag, den 8. September 2018, findet ein Männerausflug statt, und zwar zu der teleskopischen Sternwarte, H.E.S.S. (High Energy Stereoscopic System) auf Farm Göllschau, etwa 100 km südwestlich von Windhoek in der Nähe des Gamsbergs. Väter können ihre Kinder mitbringen. Treffpunkt ist an der Christuskirche um 7:45 Uhr. Nach der Ankunft findet ein kleiner Frühimbiss und eine biblische Betrachtung statt. Anschließend wird Herr Toni Hanke eine ausgiebige Führung über das Gelände machen und den Zweck der Gammastrahlen-Forschung des Max-Planck-Instituts Heidelberg erklären. Es wird noch genügend Zeit für einen Spaziergang zu einigen Buschmannszeichnungen sein, wie auch für ein Bring&Braai. Dafür ist mitzubringen: eigenes Fleisch und Getränke; Geschirr und Besteck; Klappstuhl.

Anmeldungen im Gemeindebüro (061-236002) bis zum 31. August 2018, mit der Angabe von Mitfahrgelegenheit (anzubieten, bzw erbeten).

Weitere Einzelheiten bei Pastor Rudolf Schmid (081-364-3600) oder Herrn Rolf Otto (081-149-5094).

Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück

am 29. September 2018
ab 9.00 Uhr in der Lukaskirche / Windhoek

Wie die Seele eine Heimat findet

Mein autobiographischer Weg, um zu mir selbst und zu Gott (zurück) zu finden.

Dabei helfen: Schweigen, Achtsamkeit, Sehnsucht, Geistliche Begleitung, Zu-Hilfe-Nahme, Physiologische Aspekte

Referent: Christine Pompe

Anmeldung: bei Urte Dorgeloh udorgeloh@wis.edu.na
081-227 9696
bis zum 24. September 2018

Wir bitten mit Raschelkollekte um einen Unkostenbeitrag

Eine Veranstaltung der DELG Windhoek

Gemeindekaffee September 2018

Vorschau Gemeindekaffee Oktober

Der Gemeindekaffee am **Donnerstag**, den **25. Oktober 2018**, steht unter dem Thema:

„Der Mensch vor Gottes Angesicht – Manfred Hausmann deutet Rembrandt“

Pastor Schmid wird diesen Nachmittag mit Bildern gestalten.

Die Veranstaltung findet im

Gemeindezentrum, Ecke Dr. W. Külz- / Bismarckstraβe

um **15.30 Uhr** statt.

Alle sind herzlich eingeladen.

Kornelia Jendrissek

Sonntag 30. September 2018
18.00-20.00
Jugendraum
Reuningstr. 9
FACING THE GIANTS
GANZ
großes
KINO

Sonntag 21. Oktober 2018
18.00-20.00
Jugendraum
Reuningstr. 9
WORAN GLAUBST DU?
12
GANZ
großes
KINO

Taizé - ein Stückchen Heimat mitten in Namibia

Überall auf der Welt werden sie gesungen und verbinden Menschen über unterschiedliche Sprachen, Generationen und Kulturen hinweg. Die Gesänge der ökumenischen Bruderschaft aus Taizé haben durch ihre kurzen Texte und die eingängigen Melodien einen großen Wiedererkennungswert. Gerade durch die Tatsache, dass die Gesänge mehrfach hintereinander gesungen werden, geben sie die Möglichkeit, sich bewusst auf die Situation einzulassen und die besondere Atmosphäre wahrzunehmen.

So war es für mich besonders schön, auch hier in Windhoek am Taizégebet teilnehmen zu können, zur Ruhe zu kommen, zu beten und zu singen. An fast allen Orten, an denen ich bisher gewohnt habe, sowie mehrfach vor Ort in Taizé selbst, hatte ich bisher die Möglichkeit daran teilzunehmen. So ein Taizégebet fühlt sich für mich deshalb immer wie ein Stück "Zuhause" an. Die mit Kerzenlicht stimmungsvoll erhellte Lukaskirche trägt natürlich ihren Teil dazu bei (s. Fotos).

Und so möchte ich Sie und Euch im Namen des Teams alle ganz herzlich einladen zu den nächsten Taizéandachten, die immer am 3. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr in der Lukaskirche stattfinden. Ab 19.00 Uhr besteht bereits die Möglichkeit zur Ruhe zu kommen.

Gerade im oft so hektischen Alltag ist eine halbe Stunde Ruhe und Zeit für sich selbst und mit Gott wirklich unbezahlbar und gibt Kraft!

Judith Manderla

Aktuelles vom Besuchsdienst

Das Team des Besuchsdienstes ist nach wie vor sehr aktiv.

Anfang August fand wieder ein Austausch mit kleiner Schulung statt. Bei diesem Treffen ging es um Besuche bei Schwerkranken und Sterbenden. Pastor Schmid hatte sich dazu vorbereitet. Er sprach das Respektieren von Wünschen, die Begegnung mit dem Kranken, dem Personal, und den Angehörigen sowie Inhalte und äußeren Rahmen bei diesen Besuchen an. Manches, was angesprochen wurde, war nicht unbedingt neu, aber dennoch ist es gut, sich immer wieder bewusst zu machen, was bei Besuchen zu berücksichtigen ist. Entscheidend ist immer die Vorbereitung im Gebet. Natürlich gehört dazu, dass wir die verschiedenen Einrichtungen mit dem Bedarf an Besuchen besprechen. Außerdem werden Aufgaben formuliert und Herausforderungen ausgetauscht. So ist für uns nach wie vor die Mithilfe von jedem einzelnen Gemeindemitglied wichtig. Wir bekommen in vielen Einrichtungen keine Information mehr, wenn jemand eingewiesen wurde.

Sagen Sie uns doch bitte Bescheid, wenn jemand krank ist oder sonst Hilfe benötigt.

Wir freuen uns, wenn wir mithelfen können. Aber das können wir nur mit Ihrer Unterstützung.

Sollten Sie Freude daran haben, andere zu besuchen, dann melden Sie sich doch einfach im Gemeindebüro. Wir heißen Sie dann in unserem Team herzlich willkommen.

Im Namen des Besuchsdienstteams

Kornelia Jendrissek

Click, click, was man so alles auf unserer Internetseite findet

Wer neben dem Gemeindebrief aktuell bleiben will, dem empfehlen wir unsere Windhoeker Internetseite. Unter dem Link: https://www.elcin-gelc.org/gemeinden/windhoek/neuigkeiten finden sich aktuelle Fotos, Berichte und Ankündigungen, was in unserer Gemeinde so alles läuft.

Wer bei einer gemeindlichen Veranstaltungen teilnimmt, darf gerne einen kurzen Bericht (5-6 Zeilen) an windhoek-youth@elcin-gelc.org mailen + 1-4 schöne Bilder dazu. Dann stelle ich das gerne auf unsere Seite.

Christoph Höcht

Geburtstage (80 Jahre und älter)

September 2018

Frau M.(Babsi) **Marais**	04. 09. 1938	Herr Gerhard **Zimny**	26. 09. 1937
Frau Hedwig **Hochreiter**	08. 09.1937	Frau Marie Luise **Hentschel-Meincke**	
Frau Renate **Lerch**	11. 09. 1934		28. 09. 1928

Oktober 2018

Frau Liselotte **von Oertzen**	01. 10. 1931	Frau Gisela **Pinsenschaum**	10. 10. 1934
Herr Richard **Gürtel**	03. 10. 1933	Frau Ursula **Serrer**	12. 10. 1935
Frau Marion **Kramer**	08. 10. 1933	Frau Gerda **Diener**	15. 10. 1928
Frau Ruth **Dresselhaus**	08. 08. 1938	Frau Ingeborg **Muhl**	22. 10. 1929
Herr Moritz **Lerch**	10. 10. 1928		

Taufen:

4. August – Dominik & Leila **Nitsche**
Joshua, Laura & Jonathan **Theron**

Neue Mitglieder:

Roland **Andreae**
Leanna & Martin **Barth** mit Tochter Sophia
Maike **Kipka**
Falco **Krenz**
Ute & Lothar **Nitsche** mit Kindern Danielle, Leila & Dominik
Cordula Ingrid **Stöck**
Sven **Thieme**

Überweisungen an andere Gemeinden:

Frank & Anne **Gschwender** zur Ev. Kirche St. Erhard in Walxheim, Deutschland
Gundular **Dittmann** (geb. Finke), Bremen, Deutschland
Franziska & Travis **Manicom-Lambrecht**, Bad Nauheim, Deutschland
Greta **Alpers** mit Kindern Cornelia & Walter.

Wir verabschieden mit den besten Wünschen:

Susanne **Borg** und Familie
Erik **Hoffmann** Claus & Mareike **Kock**
Petra **Liebenberg** und Familie
Klaus **Lubowski** und Familie

Bestattungen/Trauerfeier:

Herr Werner **Schneider** verstarb am 4. Juli im Alter von 77 Jahren.
Herr Martin Uwe **Mögenburg** verstarb am 5. Juli im Alter von 71 Jahren.
Herr Wulff **Hegenberger** verstarb am 12. April im Alter von 81 Jahren.
Herr Christian **Margull** verstarb am 12. April im Alter von 82 Jahren.
Frau Rosemarie **Rusch** (geb. Marquardt) verstarb am 23. Juli im Alter von 82 Jahren.
Herr Wieland **Scheidler** verstarb am 5. August im Alter von 75 Jahren.

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde deutscher Sprache - ELKIN (DELG) Windhoek

P.O.Box 233, Windhoek, Namibia

Tel.: (+264-61) 236002;

Fax: (+264-61) 221470

Email: windhoek@elcin-gelc.org

Facebook: Deutsche Evangelische Kirche Namibia

www.elcin-gelc.org

Bankverbindung: Nedbank Namibia, BLZ 461038, Kontonummer 1100 0031 455; Kontoninhaber: DEL Gemeinde Windhoek, P.O.Box 884, Windhoek, Einzahlungsbelege bitte an 061-221470 faxen.

Redaktion: U. Behrens, A. Gerber, K. Jendrissek, S. Kotze, H. Nolting

Lay-out: S. Kotze

Vorderseite: Titelbild gestaltet von Adelheid Esslinger.

Druck: John Meinert Printers, Windhoek

500 Jahre Reformation